

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin			Drucksachennummer
Antrag			
1.1 Amt für Verwaltungsservice und Personalmanagement	öffentlich	☒	163/2023
Pietschmann, Sandra	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	5.j	28.03.2023

Antrag der FDP-Fraktion vom 21.03.2023
 hier: Senkung des Ansatzes für Personalaufwendungen

Finanzielle Auswirkungen

Kosten (einschließl. MWSt.)

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima / Auswirkung CO2-Bilanz
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Nach dem Ergebnis der Beratung.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
M.U.T			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:

Eine weitere Reduzierung des Personalaufwandes ist aus Sicht der Verwaltung für den Haushalt 2023 nicht möglich.

Im Entwurf zum Haushalt 2023 ist bereits eine Reduzierung des Aufwandes um 2,6 Mio. € enthalten. Siehe hierzu Antwort 1b) aus den Fragen zur Klausurtagung der Antragstellerin.

Zeitgleich wird der zu erwartende Tarifabschluss zu einer Steigerung der Personalaufwendungen führen, die in der Änderungsliste Berücksichtigung finden müssen.

Die Erklärung für die im Antrag formulierte Differenz bei den Personalaufwendungen zwischen PLAN 2021 und IST 2021 ist unter 1a) zu finden.

Ebenso sind in dort Antworten zu besetzen wie unbesetzten Stellen im Verlauf des Jahres 2022 zu finden.

Fragen und Antworten aus der Klausurtagung zu Personalthemen:

1. Im Ergebnisplan (Zeile 11) fällt auf, dass eine große Abweichung zwischen den Personalaufwendungen 2021 (Ergebnis) und dem Ansatz für 2023 besteht.

a) Auf wie viele Stellen beziehen sich die Personalaufwendungen (Ergebnis) von 2021 und auf wie viele Stellen bezieht sich der Ansatz der Personalaufwendungen für 2022 und 2023?

Antwort:

Das im HH-Entwurf (12.22) aufgezeigte Ergebnis ist ein VORLÄUFIGES Ergebnis. Nach Buchung aller Vorgänge (02.23) liegt das tatsächliche IST bei 35,4 Mio. €.

1a) Auf **wie viele Stellen** beziehen sich die Personalaufwendungen jeweils für die Jahre 2021, 2022 und 2023 ? (Also wie viele Stellen sind in den jeweiligen Jahresansätzen mit Budget hinterlegt).

Die Beantwortung dieser Frage müsste händisch erarbeitet werden, da das System nicht automatisch zwischen echten Vollzeitstellen und z.B. kleinen Beschäftigungsverhältnissen im Bauspielfeld unterscheidet. Diese Auswertung ist daher nicht leistbar. Schildern Sie uns gerne die Intention Ihrer Frage, um evtl. doch eine Antwort geben zu können.

b) Mit wie viel Prozent wurden die derzeit nicht besetzten Stellen im Ansatz Personalaufwendungen für 2023 eingerechnet?

Antwort:

Im Haushalt 2023 wurden 1,6 Mio. € stellengenau berücksichtigt. Dies erfolgte für heute unbesetzte Stellen im laufenden Stellenplan wie für Stellen des neuen Stellenplans 23, die erst im

Laufe des Jahres nach HH-Genehmigung besetzt werden können. Zusätzlich wurde pauschal 1 Mio. € des globalen Minderaufwands den Personalaufwendungen zugeordnet. Siehe Produkt 16.16.01.

c) Sind in den Personalaufwendungen für 2023 (Zeile 11) die Versorgungsaufwendungen für die aktiven Beschäftigten enthalten?

Antwort:

Ja.

d) Sind in dem Ergebnis 2021 die Versorgungsaufwendungen für die aktiven Beschäftigten enthalten?

Antwort:

Ja, jedoch nicht im vorläufigen Ergebnis. Siehe a)

e) Wie hoch sind die Personalaufwendungen für 2022 (als IST-Betrag tatsächlich gebucht)?

Antwort:

Aktuell wird der Jahresabschluss 2021 erstellt. Für 2022 gibt es noch keine IST-Zahlen.

2. Im Ergebnisplan (Zeile 12) sind die Versorgungsaufwendungen (Ansatz 2023) für die geplanten Soll-Stellen deutlich niedriger als die tatsächlichen Versorgungsaufwendungen für die tatsächlich besetzten Stellen in 2021. Warum?

ANTWORT:

Die geplanten Versorgungs- und Beihilfeauszahlungen werden zu rd. 50 % durch die Inanspruchnahme der Rückstellungen gedeckt. Die Aufwendungen sind daher abzüglich der Inanspruchnahme der Rückstellungen geplant. Das Ergebnis 2021 weist die tatsächlichen Auszahlungen aus.

3. Lt. Stellenplan gab es in 2022 650 Stellen (davon 99 Beamte und 551 Tarifbeschäftigte).

a) Wie viele davon waren zum 31.12.2022 tatsächlich besetzt? (Lt. Stellenplan waren 550 zum 30.06.2022 tatsächlich besetzt)

ANTWORT:

Zum Stand 01.01.2023 waren 563 Stellen besetzt.

b) Wie viele der zum 31.12.2022 nicht besetzten Stellen sollen in 2023 ausgeschrieben werden?

ANTWORT:

Alle nicht besetzten Stellen sind zur Aufgabenerfüllung notwendig. Siehe Ergebnis der IMAKA-Studie. Ziel ist es daher, möglichst viele der Stellen im Jahresverlauf zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt durch das Personalmanagement entsprechend der dort vorhandenen Kapazitäten. Diese wurden durch eine befristete Stelle aufgestockt.

c) Wie viele der zum 31.12.2022 nicht besetzten Stellen sind mit Stand 15.02.2023 in diesem Jahr bereits ausgeschrieben worden? Welche davon werden voraussichtlich in welchem Monat besetzt?

Antwort:

Aktuell befinden sich 19 Verfahren im Auswahlprozess. Im ersten Quartal 2023 konnten bereits

bzw. werden ca. 21 Beschäftigte neu eingestellt. Darüber hinaus gehende Aussagen sind auch aufgrund von Kündigungsfristen der Bewerbenden regelmäßig erst nach der Durchführung von Vorstellungsgesprächen möglich. Aufgrund der hohen Dynamik verändern sich die Zahlen grundsätzlich täglich. Detaillierte Aufstellungen sind aus kapazitativen Gründen nicht möglich.

d) Lt. Produkt 01.01.09 sind in 2022 692 Beschäftigungsverhältnisse und in 2023 667 Beschäftigungsverhältnisse geplant.

Lt. Produkt 01.01.01 sind in 2023 aber

707 Beschäftigungsverhältnisse geplant. Welche Zahl stimmt?

Antwort:

Im Produkt 01.01.09 befindet sich die aktualisierte Planung aus dem Jahr 2022. Dem Produkt 01.01.01 ist noch die Vorjahresprognose aus 2021 zu entnehmen.

Korrekt ist daher die Zahl 667.

e) Wie viele Beschäftigungsverhältnisse gab es in 2022 tatsächlich zum 31.12.2022?

Antwort:

Zum Stichtag 31.12.2022 bestanden 676 Beschäftigungsverhältnisse.

Gez. Pietschmann